

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 45=65 (1899)

Heft: 46

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digung haben die militärischen Autoritäten beschlossen, die heimatlichen Garnisonen gehörig zu besetzen. Der vertrauende Ton der Minister im Ober- und Unterhause berechtigt die Meinung der politischen und militärischen Kreise, dass Interventionen europäischer Grossmächte — nicht zu befürchten sind. —

In Nr. 3485 vom 28. Oktober: Die Ernennung des verstorbenen Sir William Symons zum Rang eines General-Lieutenants, obgleich er nur Oberst gewesen, gab in militärischen Kreisen viel zu reden. Sein Avancement erhob ihn über alle ihm vorgesetzten General-Majore, welche das Armeekorps begleitet hatten. Man sagt, dass seine rasche Beförderung vorgenommen wurde, um der Lady Symons die Berechtigung zur höchsten Pensionsnummer C zu geben, welche dem Staatssekretär erlaubt, jegliche Summe auszubehalten, welche ihm notwendig erscheint. — Anwendbar ist diese Verordnung nur auf die Witwe eines Generals, welcher den Tod auf dem Schlachtfeld fand oder innerhalb 12 Monaten den daselbst erhaltenen Wunden erlag. Vor 20 Jahren hat Sir W. Symons sein Regiment, die South-Wales-Borderers, durch die Kaffern- und Zulu-kriege geführt, von diesem Zeitpunkt an hat er nahezu alle unsere Kämpfe und Operationen in Birma und an der indischen Grenze mitgemacht. Bis im Monat Mai, als er nach Natal zog, kommandierte er einen Distrikt zweiter Klasse in Punjaub. Trotz seinem lang fortgeführten aktiven Dienste, trotz dem Brevet-Avancement für die Arbeit in den Chin-Hügeln war seine Beförderung eine sehr langsame. Er war in der süd-afrikanischen Feldarmee der älteste Oberst und mit Ausnahme von Sir George White der älteste Offizier im aktiven Dienste in Afrika. —

Die teilweise Mobilisation der Reservisten war von grossem Erfolge begleitet. Der Befehl zu mobilisieren ist vor 14 Tagen gekommen. Innerhalb dieses Zeitraums sind 25,000 Mann vollständig ausgerüstet nach Afrika eingeschifft worden, keine leichte Aufgabe, die militärischen Autoritäten dürfen mit ihrem Werk zufrieden sein. Es gab kein Hasten und kein Jagen, die gegebenen Befehle wurden prompt ausgeführt. Wie ein Uhrwerk hat sich alles abgewickelt.

Eidgenossenschaft.

— **Richtigstellung.** Erfreulicherweise befindet sich Dr. A. Maag in bester Gesundheit. Die Todesnachricht, die verschiedene Zeitungen und auch wir brachten, beruhte auf einer Namensverwechslung. Der in Zürich verstorbene Professor war Dr. Rudolf Maag. — Wir hoffen, dass der totgesagte rühmlich bekannte Historiker Professor Dr. A. Maag in Biel nach dem Volksglauben ein hohes Alter erreichen werde. Gegenwärtig beschäftigt er sich wie wir erfahren) mit der Geschichte der neapolitani-

sehen Schweizertruppen. Später soll Herr A. Maag die Absicht haben, die Schweizerregimenter in holländischen Diensten zu behandeln.

— **Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich.** Jahresversammlung auf Sonntag den 19. November 1899, vormittags 10 Uhr in der Tonhalle Zürich (Übungssäle).

Traktanden: 1. Jahresbericht und Jahresrechnung. 2. Zürcher. Winkelriedstiftung: Bericht und Rechnung. 3. Vorträge: a) Die Befestigungen von St. Maurice: Herr Artillerie-Oberstl. Fd. Dietler; b) Beobachtungen bei Manövern im Auslande: Herr Infanterie-Oberstl. A. Frey und Herr Kavallerie-Hauptm. F. Schöllhorn. 4. Anregungen und Verschiedenes.

Mittagessen 12 Uhr 30 zu Fr. 3. — mit Wein.

Namens des Vorstandes: Der Präsident: R. Geilinger, Oberst-Brigadier. Der Aktuar: E. Bühler, Art.-Major. Dienstanzug — Mütze.

Bern. Offiziersverein der Stadt Bern. Der Vorstand legt den Mitgliedern soeben das Programm für die Winterthätigkeit 1899/1900 vor. Auch dieses Jahr ist es dem Vorstande gelungen, eine grosse Anzahl von Referenten zu gewinnen, deren Namen für wertvolle Belehrung bürgen. Wie bisher wurde der Mittwochabend als Versammlungszeit festgesetzt. Für die Mittwochabende, an denen keine Vorträge gehalten werden, sind Kriegsspielübungen vorgesehen, für deren Leitung tüchtige Kräfte gewonnen wurden. Die Abhaltung der Kriegsspielübungen wird jeweilen im „Anzeiger für die Stadt Bern“ publiziert. Bei genügender Beteiligung findet ein vierwöchentlicher Reitkurs statt mit Regiepferden. Der Kurs beginnt am 21. November. An die Kurskosten leistet jeder Teilnehmer cirka Fr. 30, da das Militärdepartement dieses Jahr die Kosten für die Wärter nicht mehr übernimmt. Im Falle genügender Beteiligung findet nach Neujahr ein Fechtkurs statt. Auch der Pflege der Kameradschaft sollen fröhliche Stunden geweiht werden. Auch für diesen Winter ist ein Ball in das Programm aufgenommen. Als Datum ist der 25. Januar 1900 in Aussicht genommen.

Das Programm sieht folgende Vorträge vor: Mittwoch den 8. d. Geschäftsitzung, nachher Vortrag von Herrn Oberst i. G. Schäck über Kryptographie (Geheimschrift). Weitere Vorträge im November: Herr Infanterieoberstlieutenant Moser: Die Schlacht bei Kunersdorf am 12. August 1759. Herr Oberst i. G. Weber: Strategische Flankenstellungen und Flankenwirkungen. Dezember: Herr Oberstlieutenant i. G. Immenhauser: Die Korpsmanövertage im Truppenzusammenzug 1899. Weihnachtsfeier am 27. Dezember 1899. Januar: Herr Infanterieoberstlieutenant Repond: Die Formationen der Infanterie im Truppenzusammenzug 1899. Herr Oberst i. G. Leupold: Massenfeldzug in der Schweiz 1799. Februar: Herr Kavallerieoberst Wildbolz, Herr Infanterieoberstlieutenant Gertsch: Ohne Drill keine Erziehung. Diskussionsabend über: Beibehaltung oder Abschaffung der Korpsartillerie mit Referat und Korreferat. März: Herr Oberstdivisionär Scherz: Nachrichten- und Sicherheitsdienst.

St. Gallen. In der Herbsthauptversammlung des Offiziersvereins der Stadt St. Gallen vom 3. November wurde dessen Kommission für die Amtsdauer 1899/1901 wie folgt bestellt: HH. Hauptmann Dr. M. von Gonzenbach, Major J. Brunner, Major J. Schönholzer, Stabs- hauptmann E. Sonderegger, Hauptmann F. Jung. Als Präsident wurde der bisherige, Hauptmann Dr. M. von Gonzenbach bestätigt.